

Wiesbadener Tagblatt.

No. 23.

Montag den 28. Januar

1867.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Wilhelm Birk zu Biebrich ist der Concursproceß erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 7. Februar l. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 7. Januar 1867.

Königliches Justiz-Amt.
Fäßbender.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 30. und nöthigenfalls Donnerstag den 31. d. M., jedesmal von 10 Uhr Morgens anfangend, kommen in nachstehenden Domanielwäldungen der Oberförsterei Platte zur öffentlichen Versteigerung:

1) im Distrikt Manshead 2r Theil:

1 1/2 Klafter	eichen Scheitholz,	
11 1/2 "	buchen	
30 1/4 "	Brügelholz,	880
22 1/2 "	gemischtes	
4900 Stück	buchene Wellen,	
4525 "	gemischte	
21 1/4 Klafter	Stockholz;	

2) im Distrikt Bleidenstadterkopf c.:

1 Klafter	eichen Scheitholz,	
25 Stück	gemischte Wellen.	

Wiesbaden, den 14. Januar 1867.

Königliche Receptur.
Reichmann.

Fruchtversteigerung.

Montag den 25. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr kommen bei unterzeichneter Stelle

150 Mäster	Korn und
50 "	Waizen

zur öffentlichen Versteigerung.
Wiesbaden, den 25. Januar 1867.

Königliche Receptur.
Reichmann. 380

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr kommen in dem Wiesbadener Stadtwald, Distrikt Hölle und 1r Theil:

6 birkenne Werthholzstämmen von 38 Cbßß.,

1/2 Klafter buchene Brügelholz,

1/2 " gemischtes

1988 Stück buchene und

950 " gemischte Wellen

öffentlich meistbietend zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 24. Januar 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zum Nachlasse der Frau Reinhard Maley Wittve von Reichelsheim gehörigen Mobilien, in Haus- und Küchengeräthen, Weißzeug, Bettwerk, Kleidern 2c. bestehend, in dem Hinterhause Rheinstraße Nr. 34 gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. Januar 1867.
1658

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Widerruf.

Die auf nächsten Montag den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr ausgeschriebene Hausversteigerung des Johann Heer von Viebrich findet nicht statt.
Wiesbaden, den 26. Januar 1867.

1657

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Holzversteigerung.

Dienstag den 29. d. M. Vormittags 10 Uhr werden im Rambacher Gemeindewald Burg

65 Klafter buchen Scheit- und Prügelholz,

2000 Stück dergl. Wellen und

15 Klafter dergl. Stockholz

an Ort und Stelle versteigert.

Rambach, den 22. Januar 1867.

105

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Bekanntmachung.

Freitag den 1. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr wird im hiesigen Gemeindewald, Distrikt Eigelgarten, nachfolgendes Gehölz öffentlich versteigert:

088

274 eichene Werthholzstämmen von 3251 Cbß,

16³/₄ Klafter eichenen Prügelholz,

975 Stück eichene Wellen,

5⁷/₈ Klafter eichenen Stockholz.

Sonnenberg, den 25. Januar 1867.

147

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Notizen.

Heute Montag den 28. Januar, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien 2c. aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Michael Kennwranz Wittve, Steingasse 10. (S. Tgbl. 20.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung im Domaniel-Walddistrikt Kimpelhaag, Oberförsterei Chauffeehaus, Gemarkung Seitenhahn. (S. Tgbl. 22.)

Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald, Distrikt Schläferskopf 1. Theil B. (S. Tgbl. 20.)

Holzversteigerung im Kloppenheimer Gemeindewald, Distrikt Trockenborn 4. und 5. Theil. (S. Tgbl. 20.)

Haus- und Grundstücke-Versteigerung der Erben des Carl Herber in Mosbach, in dem Rathhause daselbst. (S. Tgbl. 22.)

Vormittags 11 Uhr:

Verpachtung des Wirthschaftsbetriebs auf dem Neroberg, in dem Rathhause dahier. (S. Tgbl. 14.)

Nachmittags 3 Uhr:

Hofraithe- und Grundstücke-Versteigerung der Wittve und Erben des Weinhandlers Dögen, in dem Rathhause dahier. (S. Tgbl. 17.)

Bei der Mobilien-Versteigerung der Frau Wittve Kennwranz kommen heute 2 Gruben sehr guter Dung mit zur Versteigerung.

1633

Bei uns traf ein:

Schubert, Der Führer im Labyrinth der Briefmarken.

Preis 30 fr.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

(J. Greiss)

393

Langgasse 27.

Ein nußbaumpolirter **Herrn-Schreibpult** mit Bücherschrank, ein **Chaiselong**, ein halbgroßes ovales **Marmortischchen**, eine eichene **Bettstelle**, ein **Weißengestell**, ein **Korbwägelchen**, mehrere nußbaumpolirte **Fenstergallerien**, fast neu, ein **Zimmerwachstuch**, gut erhalten, ungefähr 12 Fuß breit, 16 bis 18 Fuß lang, Umzugs halber zu verkaufen. Näh. Exped. 1583

Geschäftsverlegung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß das seither von mir betriebene

Manufactur- und Mode-Waaren-Geschäft

aus dem Hause des Herrn Kimmel, Langgasse 9, in das neuerbaute Haus des Herrn M. Liebmann, Langgasse 8 d, auf dem Terrain des ehemaligen Schützenhofes, verlegt habe, und bitte mir das bis hierher geschenkte Wohlwollen auch für die Folge zu Theil werden zu lassen.

1563

Julius Stern.

Stuhrkohlen, vorzüglichster Qualität

frisch aus den Gruben bei

Carl Bedel jun., Schachtstraße 7. 157

Schlittschuhe

in allen Qualitäten empfiehlt 1366

H. Schlachter, Langgasse 12.

2 Kohlen englischer Mace

sehen zum Verkauf Wellritzstraße 20.

1457

Holzverkauf.

Dürres buchenes Holz per Klafter 27 fl. ins Haus geliefert, nebst Kleinhaken. Näh. Ludwigstraße 1, Hinterhaus, 2. St. 1467

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien

empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 277

$\frac{1}{2}$ Centner Schreibmaculatur, meist in Quart und eine alte Kiste zu Kohlen u. sind zu verk. Kirchgasse 13, Parterre links, von 8—9 Uhr früh. 1651

Saalbau Schirmer.

Montag den 28. Januar:

National-Concert

der 5 berühmten Tyroler Alpenfänger Schöpfer
aus dem Pusterthale, bestehend aus 2 Damen und 3 Herren, in Nationaltracht.
Anfang 7 1/2 Uhr Abends. — Entrée 12 fr. 1552

Restauration Scheurer.

Klosterbier per Glas 4 fr., Nürnberger Bier per Flasche 9 fr., weiße
und rothe Weine per Schoppen 12, 18, 24, 30 fr. 1637

Bayrischer Hof, Kirchgasse 28.

Heute Montag:

Vorzügliches Frankfurter Winterlagerbier,
ausgezeichnetes Bayreuther Export- und
Bayreuther Bock.

Auch ist der Garten-Saal geheizt. 1668

Schirm'sche Handels- & Gewerbeschule, Dokheimerstraße 2c.

Die Anstalt wird gegenwärtig von Schülern aus Deutschland, Frank-
reich, England, Holland, Rußland und Amerika besucht. — Auf gründ-
liches Erlernen der deutschen, lateinischen, französischen und eng-
lischen Sprache wird besondere Rücksicht genommen. — Den kaufmännischen
Unterricht ertheilt ein praktisch gebildeter Kaufmann. Prospekte in der
Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und bei dem unterzeichneten Vorsteher.

1444

Heinrich Lindner.

Gebrannter Kaffee:

Java mit Mokka, feinste Mischung, das Pfund 1 fl.
Java, fein und kräftig, " 52—56 fr.
Cheribon, sehr wohlgeschmeckend, " 48 fr.

bei
369

Schumacher & Poths

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Zu verkaufen

selbst gedörrte Apfelschnitzen, beste Qualität Rothbirnen, Borsdorfer Äpfel
1642 bei J. Rothkopf, Röderstraße 33.

Ausverkauf

in Kapuzen, Kragen, Halstüchern, Buxtehandschuhen, Unterhosen,
Unterjacken, Flanellhemden zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

C. W. Deegen, gegenüber dem Graben. 1344

Zu verkaufen eine junge fette Kuh Peroststraße 44. 1660

Ein Rauape, ein Lehnstessel billig zu verkaufen Herrnmühlgasse 1. 1654

Verein für Naturkunde.

Donnerstag den 31. Januar 6 Uhr Abends im Museumsaal Vortrag des Herrn Conrector Unverzagt über die Einheitsbestrebungen auf dem Gebiet der Physik. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.
367 Der Vorstand.

Bürgerverein.

Die Vereinsmitglieder machen wir darauf aufmerksam:

1) Daß Herr Hofgerichtsprocurator Dr. Braun die Freundlichkeit haben wird, Montag den 28. d. M. Abends präcis 8 1/2 Uhr in unserem Vereinslocal einen Vortrag zu halten über „die Geschichte, den Bestand und die Zukunft des Zollvereins“.

NB. Die Mitglieder des Gewerbevereins haben zu diesem Vortrage freien Zutritt. —

2) Daß am 2. Februar d. J., von Abends 7 Uhr an, und zwar in den Räumlichkeiten des Schirmer'schen Saalbaus für unsere Vereinsmitglieder und deren Familien ein **BALL** stattfinden soll, worüber wir das Nähere noch mittheilen werden.

212

Der Vorstand.

Generalversammlung

des
Allgemeinen Krankenvereins der Stadt Wiesbaden.

Die erste statutenmäßige Generalversammlung findet Montag den 4. Februar Abends 7 Uhr im Saale des Herrn Schenker, Goldgasse 2, statt.

Tagesordnung: 1) Berichterstattung über die Wirksamkeit im abgelaufenen Jahre.

2) Rechnungsablage des Cassirers für das Jahr 1866.

3) Aufnahme neuer Mitglieder.

4) Ergänzungswahl des Vorstandes.

5) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden bis dahin noch entgegengenommen von dem Director G. Schäfer, Goldgasse 1, und den Vorstandsmitgliedern.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet höflichst ein
Der Vorstand. 385

Allgemeiner Vorshuß-, Unterstützungs- und Sparcassen-Verein in Wiesbaden.

Die erste ordentliche Generalversammlung findet nächsten Samstag den 2. Februar d. J. Abends 8 Uhr in dem Saale des Herrn H. Schön auf dem Michelsberg statt.

Tagesordnung: 1) Rechnungsablage.

2) Wahl einer Rechnungsprüfungscommission.

3) Abänderung des §. 34 der Statuten.

4) Ergänzungswahl des Vorstandes.

299

Der Verwaltungsausschuß.

Winterhandschuhe,

Kapuzen, und andere wollene Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen
1645 bei Christ. Jstel, Langgasse 19.

Zu verkaufen: 1 Damensattel, 1 Badewanne, mehrere noch gut erhaltene Livreen und einige Herrenkleider Grünweg 3.
1646

Petroleum, best raffinirt, per Maas 26 fr., reinstes
Salatöl per Schoppen 26 fr., Spiritus
90% 18 fr., Schweizer Käse 27 fr., Limburger 16 fr., bestes Schweine-
schmalz 22 fr., weißen Zucker 17 fr., Zuckerrübenkraut 7 fr., Zwetschen-
latwerge 12 fr., Macaroni 20 fr., Giergemüß nudeln 16 fr., Suppen-
nudeln 11 fr., Sago 10 fr., ostindischen 20 fr., prima Stearinlichter per
Packt 24 fr., 2te Sorte 22 fr. bei **J. Haub,** Mühlgasse. 1662

Weisse waschlederne **Handschuhe** von den feinsten bis zu den geringsten
Sorten eingetroffen bei
1656

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Alle **Commissionen** werden sowohl bei Tag wie bei Nacht besorgt, sowie
auch Monatstellen von Lohndiener **F. Kühn,** Kirchgasse 20, Hinterh. 1648

— Wir glauben unseren Lesern einen Gefallen zu erweisen, wenn wir sie
auf die Abendunterhaltung der vortrefflichen Tyroler Sänger Schöpfer und
Hinterwaller (siehe Num. 22 d. Bl.) aufmerksam machen, welche in diesem Genre
des Gesanges sich den besten Alpensängern zur Seite stellen dürfen, die wir
seit ein paar Jahrzehnten in München und bereits vor 4 Jahren in Wiesbaden
bei den höchsten Herrschaften zu hören Gelegenheit hatten.

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 17. Mai, dem Schreiner Heinrich Fischer eine L., N. Anna. —
Am 22. Nov., dem Verlagsbuchhändler Julius Niedner ein S., N. Christian Wilhelm
Richard. — Am 24. Nov., dem h. B. u. Materialist Karl Hermann Gloser eine L.,
N. Auguste Friederike. — Am 7. Dec., der Anna Philippine Ranspott eine L., N. Helene
Elisabeth. — Am 15. Dec., dem Restaurateur Ludwig Gieß eine L., N. Elisabeth Katha-
rine Theodora. — Am 19. Dec., dem Sattlermeister Friedrich Seipel eine L., N. Eli-
sabeth Louise. — Am 19. Dec., dem h. B. u. Mehrgemeister Karl Dillmann eine L., N.
Susanna Klara Karoline. — Am 20. Dec., dem Lohndiener Johann Lippert ein S., N.
Julius Joseph. — Am 26. Dec., dem Tagelöhner Johann Wilhelm Ginst von Clarenthal
ein S., N. Wilhelm Karl. — Am 30. Dec., dem h. B. u. Schneidermeister Carl Heinrich
Michaelis eine L., N. Friederike Marie. — Am 30. Dec., dem h. B. u. Steinhaue-
meister Philipp Schmidt eine L., N. Elisabeth Wilhelmine Christiane. — Am 30. Dec., dem
h. B. u. Lüncher Johann Heinrich Müller eine L., N. Karoline Louise. — Am 7. Jan.,
dem Polizeidiurnisten Wilhelm Blum eine L., N. Auguste Christiane Adolphine Josephine.
— Am 8. Jan., dem Fuhrknecht Heinrich Jakob eine L., N. Philippine Katharine. —
Am 8. Jan., der Anna Marie Theis eine L., N. Elisabeth Wilhelmine. — Am 10. Jan.,
dem Kaufmann Christian Best ein S., N. Karl Friedrich. — Am 10. Jan., dem Gesitt-
gelhändler Joseph Weit ein S., N. Conrad Johann Louis Peter. — Am 12. Jan., dem
Bäcker Jakob Hayer von Mieslen eine L., N. Philippine Henriette Adolphine. — Am 15.
Jan., dem Hutfabrikanten Karl Weg ein S., N. Joseph.

Proklamirt. Der h. B. u. Kaufmann Christian Heinrich Karl Jäger, ehl. led.
S. des Locomotiv-Führers Gottfried Jäger, und Marie Elisabeth Johannette Wilhelmine
Sophie Knefeli, ehl. led. L. des h. B. u. Wirths Johann Philipp Jakob Knefeli. —
Der Lüncher Karl Henthecker von Wallrabenstein, ehl. led. htl. S. des verst. Landmanns
Philipp Christian Henthecker, und Elisabeth Louise Stütz von Badnang in Württemberg,
ehl. led. htl. L. des verst. Tuchmachers Georg Daniel Stütz von da. — Der Buch-
halter Edward Franz Emil Dursin von Straßburg, ehl. led. S. des Employés Franz
Dursin von da, und Katharine Wilhelmine Emma Poths, ehl. led. htl. L. des verst.
h. B. u. Gastwirths Johann Jakob Poths. — Der h. B. u. Gärtner zu Geisenheim
Johann Philipp Karl August Müller, ehl. led. S. des Schreiners Müller, und Wil-
helmine Häuser, geb. Huber, Wittwe des Polizeidieners Karl Häuser zu Neustadt. —
Der Specereihändler Johann Georg Schohe zu Bierstadt, ehl. led. S. des Landmanns
Lorenz Schohe, und Anna Maria Weimer, ehl. led. L. des Schuhmachers Johann Weimer
von Hadamar.

Getraut. Der h. B. u. Schreiner Johann Anton Christian Karl Schmied, und
Katharine Philippine Hecker. — Der Conducteur Franz Eisenmenger, und Mathilde
Gertrude Johanna Strasburger. — Der Steinhaue Anton Leonhard, und Anna Maria
Stilger.

Gestorben. Am 19. Januar, Marie Magdalene, geb. König, des h. B. u. Nagel-
schmieds Mühl Ehefrau, alt 76 J. 4 M. 11 T. — Am 20. Jan., Eugen Clemens, der
Helene Eleonore Fried. S., alt 1 M. 15 T. — Am 20. Jan., Elise Köhlig von Weil-
burg, alt 22 J. — Am 20. Januar, Josephine Louise Mänder, geb. v. Ende, des

Kentners Johann Heinrich Karl Minder Ehefrau, alt 56 J. 3 L. — Am 21. Januar, der Glasermeister zu Eppstein Johann Jakob Bock, alt 67 J. 4 M. 27 L. — Am 21. Jan., Karoline Elisabeth, des Kaufmanns Daniel Scheppeler aus Bremen L., alt 71 J. 3 M. — Am 22. Jan., der h. B. und Schuhmachermeister Christian Kann, alt 56 J. 6 M. 26 L. — Am 22. Jan., der Rappenmacher Christian Hof von Balduin-stein, alt 50 J. 4 M. 7 L. — Am 22. Jan., der Metzger Oswald Klaas von hier, alt 38 J. 15 L. — Am 22. Jan., der pensionirte Botenmeister Louis Ernst Christian Stein, alt 86 J. 6 M. 7 L. — Am 23. Jan., Henriette Friederike Beringer aus Neu-wied, alt 63 J. 2 M. 6 L.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

Pfund.

1) Brod.

- 4 Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weißmehl) bei Junior 32 fr.
 3 dto. bei May 19 fr.
 1½ dto. bei May 12 fr., May 14 fr., Schweißguth 16 fr.
 4 Schwarzbrod allg. Preis (61 Bäcker und Händler) 19 fr. — Bei Bruch, Brand, Blicher, Fausel, Laner, J. Machenheimer, Pfaff, Pfeil, Sauereffig, Schneider, Schütz, Steinhäuser und Stritter 18 fr.
 3 dto. allg. Preis 15 fr. — Bei Fausel, Finger, May, Pfeil, Schirg, Schneider und Stritter 14 fr.
 2 dto. bei Schneider 9 fr., May 10 fr.
 4 Kornbrod bei Bruch, Laner u. Pfaff 17 fr., May u. Wagemann 18 fr.
 Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. allgem. Gewicht: 5 Loth. — Bei May und Schneider 4 Loth.
 b) Milchbrod für 1 fr. allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei May und Schneider 3 Loth.

2) Mehl.

- 1 Malter. Extraf. Vorschuss allgem. Preis 20 fl. — Bei Theiß 20 fl. 16 fr.
 Feiner Vorschuss allgem. Preis 19 fl. — Bei Vogler und Werner 18 fl., Theiß 19 fl. 12 fr.
 Weizenmehl. — Bei Vogler u. Werner 16 fl., Dambmann 17 fl., Theiß 17 fl. 36 fr.
 Roggenmehl allgem. Preis 13 fl. — Bei Wagemann 13 fl. 15 fr., Vogler 14 fl.

3) Fleisch.

- 1 Pfund. Ochsenfleisch allgem. Preis 19 fr. — Bei Kaumann 17 fr., Ph. Baum, Edingshausen, Hirsch und Schreibweiß 18 fr.
 Rindfleisch bei A. Bär u. M. Baum 14 fr.
 Kalbfleisch allgem. Preis 16 fr. — Bei M. Baum 12 fr., Ph. Baum, Edingshausen, Kias, Ries Wwe. u. Schreibweiß 14 fr., Hees, Hirsch, Kenter u. Schramm 15 fr.
 Hammelfleisch allgem. Preis 18 fr. — Bei Kenter 14 fr., Ph. Baum 15 fr., M. Baum u. Hirsch 16 fr., Blicher, Edingshausen, Hees und Kleber 17 fr.
 Schweinefleisch allg. Preis 18 fr. — Bei Kleber, R. Ries u. Schreibweiß 19 fr.
 Dörrfleisch allg. Preis 26 fr. — Bei Kenter 24 fr., Blicher, Kleber, R. Ries, Satori und Schlöb 28 fr.
 Speck allgem. Preis 32 fr. — Bei Kenter 30 fr.
 Nierenfett allgem. Preis 20 fr. — Bei Ph. Baum, Kaumann, Ries Wwe. und R. Ries 18 fr.
 Schweineschmalz allg. Preis 28 fr. — Bei H. Cron, Edingshausen, Frenz, Kaumann und Jos. Weidmann 30 fr., Blicher, Gäßler, R. Ries und Schäfer 32 fr.
 Bratwurst allg. Preis 24 fr.
 Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 fr. — Bei Blicher, W. Cron, Nicolai, R. Ries u. Schramm 16 fr.
 1 Ochsenzunge allgem. Preis 1 fl. 45 fr.
 Wiesbaden, den 26. Januar 1867.

Königl. Polizei-Direction.
 v. Köster.

Authentischer Bericht über die Marktpreise zu Wiesbaden in der Woche vom 21. bis 26. Januar.

I. Fruchtmarkt:

- 1 Malter (160 Pfd.) Weizen 12 fl. 40 fr. bis 13 fl. 5 fr., 1 Malter (140 Pfd.) Korn — fl. — fr. — fl. — fr., 1 Malter (130 Pfd.) Gerste — fl. — fr. — fl. — fr., 1 Malter (100 Pfd.) Hafer 4 fl. 10 fr. bis 4 fl. 25 fr., 1 Malter (150 Pfd.) Raps (Oelfrucht) 8 fl. 45 fr. Linsen per Ctr. — fl. — fr., Erbsen (165 Pfd.) — fl. — fr. — und Wicken —
 1 Ctr. Heu — fl. — fr., 1 Ctr. Stroh — fr. — — fl.

II. Viehmärkte:

- 1 Mtr. (200 Pfd.) Kartoffeln erste Qualität 4 fl. — fr., zweite Qualität 3 fl. 20 fr. bis 3 fl. 30 fr., 1 Mtr. (130 Pfd.) Aepfel 6 fl. bis 8 fl., 1 Pfd. Butter 28 fr. bis

30 fr., 25 Eier 46 fr. bis 54 fr., 100 Sandkase 3 fl. bis 3 fl. 20 fr., 1 Etr. Zwiebeln 4 fl. 40 fr. bis 5 fl., 1 Etr. gelbe Rüben — fl., Gemüse reichlich und billig, 1 Reh (30 Pfd. Gewicht) 10 fl. — fr., 1 Gase 1 fl. 18 fr. bis 1 fl. 24 fr., Feldhühner per Stück 44 fr. bis 48 fr., 1 Ente 48 fr. bis 1 fl., 1 Gans 1 fl. 45 fr. bis 3 fl. 30 fr., 1 Kapun — fl. — fr., 1 Hahn 40 fr. bis 48 fr., 1 Suppenhuhn 40 fr. bis 48 fr., 1 Taube 14 fr. bis 16 fr., 1 Welsche — fl. — fr. bis — fl. — fr.

III. Viehmarkt:

Fette Ochsen, erste Qualität 31 fl. per Etr., zweite Qualität 28—29 fl. per Etr. Fette Schweine per Pfd. 17 fr. bis 17 1/2 fr. Fette Hammel, per Pfund 16 fr. Fette Schafe, das Paar — fl. Kälber, per Pfd. 16 fr.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische und das Museum der Alterthümer (Wilhelmstraße 7) sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Bartterre) ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek (im dritten Stock) ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Heute Montag: Emmond. Trauerspiel in 5 Akten von Göthe.

Heute Montag den 28. Januar.

Abends 7 1/2 Uhr: National-Concert der Tyroler Alpen-Sänger Schöpfer, im Saalbau Schirmer.

Turnverein.

Abends 8 Uhr: Fechten.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Discussion.

Bürgerverein.

Vortrag des Hrn. Hofgerichts-Procurators Dr. Braun über „die Geschichte, den Bestand u. die Zukunft des Zollvereins.“

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰, 11. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵, Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵, 6¹⁰, 9, 10¹⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eilwagen).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eilwagen).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.
Rüdesheim, Limburg, Weglar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵ } Brief- u. Nachm. 2⁴⁰ } Brief- u.
Nachm. 3 } Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰ } Fahrpost.
Morg. 11¹⁵ } Briefpost. Morg. 11¹⁴ } Briefpost.
Nachm. 5 } Briefpost. Nachm. 9 }

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais).
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3³⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁰.
Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn. Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Cöln u. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

Launus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.
Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵*, 5⁵⁰*, 6³⁰, 8⁵⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 25. Januar.

Pistolen	9 fl. 42	— 44	fr.	Amsterdam 100 ³ / ₈ G.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	43	— 50	Berlin 105 ¹ / ₈ B.
20 Fres.-Stücke	9	25 ¹ / ₂	— 26 ¹ / ₂	Cöln 105 B.
Russ. Imperiales	9	43	— 45	Hamburg 88 ¹ / ₈ B.
Preuß. Friedr. d'or	9	56	— 57	Leipzig 104 ³ / ₄ G.
Dukaten	5	32	— 34	London 118 ³ / ₄ B.
Engl. Sovereigns	11	48	— 52	Paris 94 ¹ / ₈ B.
Preuß. Cassenscheine	1	44 ⁷ / ₈	— 45 ¹ / ₈	Wien 88 ¹ / ₈ ³ / ₈ B.
Dollars in Gold	2	26	— 27	Disconto 3 ¹ / ₈ % G.

Dazu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 23.) 28. Januar 1867.

Abonnements-Bestellungen
auf die
„**Mittelrheinische Zeitung**“
für die Monate **Februar** und **März** werden fortwährend angenommen
in der Expedition **Langgasse 53.** 1636

Grosser Ausverkauf.

Der Unterzeichnete macht hiermit ergebenst die Anzeige, daß er Willens ist, sein
Manufactur- & Modewaaren-Geschäft
anzulösen.

Sämmtliche Waaren, bestehend in einer großen Auswahl von schwarzen und farbigen **Seidenstoffen**, franz. gewirkten **Long-Châles**, **Spitzen-** und gestickten **Cachemir-Châles**, einfarbigen, gestreiften und farrirten **Wollen-Popelines**, farbigen und schwarzen **Orleans & Lustres**, weißen **Mulls**, **Percals**, **Jaconnets**, **Piqués**, franz. bunten **Jaconas & Organdis**, weißen, rothen u. farrirten **Flanellen**, **Flanell-Decken**, **Unterrockstoffen**, **Bielefelder Leinen**, leinenen **Hemden**, schwarzen und farbigen **Double-Châles**, schwarz seidenen **Paletots**, leinenen und **Leinenbatist-Taschentüchern**, schwarz seidenen **Taschentüchern**, ostind. **Foulards**, **Fichus**, **Colliers etc.**, werden daher bei demselben zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Es bietet sich hierdurch den hiesigen Einwohnern Gelegenheit dar, gut und billig einzukaufen.

Mit schwarzen **Seidenstoffen**, schwarzen **Popelines**, **Thybet**s, **Orleans**, **Mousseline de laines**, sowie mit schwarzen **Cachemir-Longchâles** bleibt das Waarenlager bis zum Schlusse des Ausverkaufs vollständig assortirt, gleichwohl werden dieselben auch zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Wiesbaden, 28. Januar 1867.

1638

August Jung,
Wilhelmstraße.

Recht Italienische
Gemüse-Mudeln, feinste **Suppenvermicelli** und **Suppenfiguren** (Alphabeti)
sind in frischer Sendung eingetroffen und empfiehlt
1392 **C. W. Schmidt, Goldgasse 2.**

Kastanien
billigst bei **F. Strasburger, Kirchgasse 10.** 1580
Kirchgasse 5 ist eine Grube Dung zu verkaufen. 1634

Mainzer Actienbier

ist stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

August Womberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen Hafnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer zu jeder Zeit entgegengenommen. 141

Annouce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Filzhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaille, sowie ein vollständiges Putz-Geschäft unter Zusicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt G. Rach, Neugasse 11. 140

Peter Fischer Wwe., 5 Mauergasse 5, empfiehlt Damen- und Kinderstiefeln, sowie Filz- und Strampantoffeln. Durch gute und preiswürdige Waaren werde ich das Vertrauen meiner verehrlichen Kunden zu würdigen suchen. 944 Hochachtungsvoll Peter Fischer Wwe.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an Selenenstraße 16 wohne. Wiesbaden, den 3. Januar 1867. J. H. Daum. 57

Zimmer-Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen

in schönen Dessins und äußerst billigen Preisen bei Reinhard Thoma, 11 Marktsstraße 11. 689

Atelier für Porzellanmalerei von Eduard Seifert, Röderallee 4.

Die größte und gewinnreichste aller deutschen Lotterien, die Königl. Preuss. Landes-Lotterie, setzt ihre Ziehung am 12. Februar fort. Hierzu verkauft

$\frac{1}{1}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	$\frac{1}{64}$
---------------	---------------	---------------	---------------	----------------	----------------	----------------

für 38 Rthlr. 19 Rthlr. $9\frac{1}{2}$ Rthlr. 5 Rthlr. $2\frac{1}{2}$ Rthlr. $1\frac{1}{3}$ Rthlr. 20 Sgr. und versendet, alles auf gedruckten Anthellscheinen, gegen Postvorschuß oder Einsendung des Betrages

die Staats-Effecten-Handlung von

M. Meyer in Stettin.

In letzter Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von 100,000 Rthlr. in mein Debit. 361

Kleine Burgstraße 5 ist eine Nähmaschine, welche sich hauptsächlich für Sattler eignet, billig zu verkaufen. 1235

Heidenberg 10 im Hinterhaus eine Stiege werden fortwährend Defen zum Sehen und Rufen angenommen. Sprunkel. 275

Ein tafelförmiges Clavier von Ripp in Stuttgart, noch in bestem Zustande, ist Umzugs halber zu verkaufen. Näh. Exped. 1683

Consum- und Sparverein.

Erstes Verkaufslocal:

Oberwebergasse 32.

Wir verkaufen an Jedermann (nicht gegen Marken):

Reinschmeckende Kaffee's	per Pfund	36—44 fr.
Kaffee, gebrannt	" "	46—48 "
Zucker	" "	18—22 "
Apfelkraut	" "	16 "
Rübenkraut	" "	7 "
Rum	per Schoppen	18 "
Schwarzwälder Zwetschen- und Kirschenwasser.		
Spiritus 90%	per Schoppen	20 "
Butter	per Pfund	28 "
Schmalz	" "	23 "
Brod, Mehl, Griesmehl, Tabak und Cigarren.		

Täglich frische Weat 11 für 10 fr.

Der durch den Verkauf der Waaren erzielte Nutzen wird am Schlusse eines jeden halben Jahres durch eine genaue Inventarisirung festgestellt und nach dem Verbrauch der Mitglieder unter diese wieder vertheilt. Wer Waaren auf Bestellzettel bestellt, bekommt dieselben in's Haus geliefert. Bestellzettel sind stets vorräthig zu haben bei Herrn E. Lehendecker, Kirchgasse, und in dem Verkaufslocale Oberwebergasse 32. Dasselbst wird auch genaueste Auskunft über die ganze Einrichtung des Vereins ertheilt, sowie Beitritts-erklärungen entgegengenommen. Der Eintritt kostet 30 fr.

209

Die Magazin-Verwaltung.

Frische Waldhasen à 1 fl. 12 fr.

1078

bei **Häfner**, Marktstraße 12.

Madame Alexandrine Somnambule.

Donne des consultations tous les jours de 10 à 12 heures & de 2 à 4 heures, elle se rendra à domicile chez les personnes qui en feront la demande. S'adresse Taunusstrasse 29.

901

Frische Burger Brekeln

wieder angekommen bei

A. Schirg, Schillerplatz. 1609

Frische Bratbückinge

empfiehlt

A. Schirg, Schillerplatz 2. 1610

Ich warne htermit Jedermann, irgend Etwas auf meinen oder meiner Frau Namen zu verkaufen oder zu borgen, indem wir für Nichts haften.

Wiesbaden, 23. Jan. 1867.

1521

Heinrich Andry Blumberg,
erblicher russischer Ehrenbürger und Rentner.

Ia Schweineschmalz per Pfd. 22 kr.

empfiehlt

C. W. Schmidt, Goldgasse 2. 1615

Mein Lager in englischen Teppichen und Plüschischdecken halte empfohlen.

1141

Adolph Sabel, Cölnischer Hof.

An- und Verkauf getragener Schuhe und Stiefel Ellenbogengasse 9. 289

Zu verkaufen

ein noch sehr gut gehaltenes Kanape, ein bequemer Lehnstuhl, sechs gepolsterte Stühle und ein zweithüriger Kleiderschrank Herosstraße 30. 1635

Prima Melis im Brode per Pfd. 16 fr.,
feinste Raffinade im Brode per Pfd. 17 fr.

empfiehlt

Chr. Ritzel Wwe. 1629

Den geehrten Kunden zur Nachricht, daß die erwartete neue Sendung **Universal-Magen-Piquenr** von Carl v. Metternich, Hoflieferant, soeben eingetroffen ist.
Joh. Häfner,
1631 Wild- und Geflügelhandlung, Markt.

Annonce.

Da ich beabsichtige, in nächster Zeit wieder einen **Curc** im Anfertigen von **Damenkleidern** zu eröffnen, werden Theilnehmerinnen um baldige **Meldung** gebeten. Näh. zu erfragen bei Frau Zeichenlehrer Scheuer, Faulbrunnenstraße 10, Bel-Etage.

1547

C. Schneider, Lehrerin aus Gießen.

Feinsten **Savanna-Sonig** per Pfund 20 fr.,

feinstes **Apfelgelse** per Pfd. 14 fr.,

Zuckerrübenkraut per Pfd. 7 fr.,

prima Schweineschmalz per Pfd. 23 fr.,

Bamberger Zwetschen per Pfd. 10 und 12 fr.,

sowie sämtliche Colonialwaaren zum billigsten Preise empfiehlt

1639

A. Thilo, Marktstraße 11.

Wegen Wohnungsveränderung sind Leberberg 4 B zu verkaufen: eine Garnitur neue **rothe Blüsch-Möbel** mit Schnitzwerk und Medaillonfaçon, ein ovaler Tisch, ein Schrank, ein Sekretär, alles in Mahagonieholz; ferner verschiedene **Rußholz-Möbel** und Bettwerk. 1529

Ziehung der Nass. fl. 25 Loose

am 1. Februar a. c.

Hauptpreise fl. 20,000, 4000, 2000, 1000 2c. 2c.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für obige Ziehung gültig à fl. 2. 42. bei

1454

J. & M. D. Stern,

Webergasse 9.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind fortwährend in frischen Sendungen zu beziehen durch

993

E. Nettenmayer.

Buchene Holzkohlen vorrätzig bei

Herm. Schirmer. 137

Schwalbacherstraße 53 kann ein Kind in Pflege genommen werden. 1650

Universal-Magen-Liqueur

von

Carl v. Metternich, Hofliant,

per $\frac{1}{4}$ Flasche 1 fl. 24 fr., per $\frac{1}{2}$ Flasche 45 fr. und per $\frac{1}{4}$ Flasche 24 fr. empfiehlt **Häfner, Geflügelhändler am Markt 12.**

II, C. A. Steib, Metzgergasse 11,

sind 2 Morgen **Ader** zu vermiethen oder zu verkaufen. 1632

Eine Grube **Dung** zu verkaufen Wilhelmstraße 13, Hinterhaus. 1625

Ein gutes **Pianino** zu vermiethen Helenenstraße 15. 1630

Den 17. Januar Abends wurde von dem Gymnasium bis in die Dranienstraße ein **Siegelring** mit blauem Stein, in welchen K. V. gravirt war, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1327

Eine gute Kleidermacherin wird gleich gesucht Louisenstraße 27. 1622

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kochen, Waschen und Putzen. Näheres Schwalbacherstraße 13, Hinterhaus. 1640

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Kleider- und Weißzeugnähen in und außer dem Hause, per Tag zu 16 fr. Näh. Metzgerg. 3, 3. St. 1649

Stellen-Gesuche.

Es wird ein braves Mädchen, welches der Küche und Hausarbeit vorstehen kann, gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden bei der Expedition d. Bl. 1262

Ein braves, reinliches Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, etwas kochen und bügeln versteht, findet auf bald eine gute Stelle. Näh. Exped. 1594

60 Gulden Lohn.

Ein Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Exped. 1586

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht und kann zu Fastnacht eintreten. Näheres im Militär-Casino zu Biebrich. 1624

Ein Dienstmädchen, das kochen kann, alle Hausarbeiten gründlich versteht und fein bügelt, wird in eine kleine und stille Haushaltung bis längstens 1. März d. J. gesucht. Näh. Exp. 1641

Ein Mädchen sucht eine Stelle. Näh. Hochstätte 3, 3. Stock. 1643

Einfache, solide Mädchen, mit guten Zeugnissen, suchen Stellen. Näh. bei Frau Sterzel, Nerostraße 27. 1644

Eine Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gleich gesucht Spiegelgasse 4 im Laden. 356

Eine gesunde Schenkamme vom Lande sucht Schenkdiens. Näh. Exp. 1655

Es wird ein stilles, braves Mädchen in Dienst gesucht Häfnergasse 19. 1663

Ein starkes, gewandtes Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 1665

Ein junges, williges Mädchen wird auf gleich in Dienst gesucht Metzgergasse 14. 1666

Schuhmacher-Gesellen.

Gute Herrn- und Damenarbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Schuhfabrik von S. Wolf in Mainz. 1607

Ein junger Mann, welcher alle Arbeit gründlich versteht, auch mit Maschinen umgehen kann, wünscht dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Heidenberg 11 im Hinterhaus. 1664

Für Kapitalisten.

Auf ein Haus in Wiesbaden, im Werthe von 40,000 fl., wird ein Capital von 20,000 fl. zu 5 pCt. Zinsen auf erste Hypothek gesucht. Anerbietungen erbittet man unter R. R. P. der Expedition zu übergeben. 1011

4000—6000 fl. werden gegen doppelte Sicherheit gesucht. Gesl. Offerten unter G. 1585

nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gesucht zu 5% gegen gute gerichtliche Sicherheit ein Capital von **28,000 fl.**

Offerten beliebe man unter Z. an die Exped. d. Bl. abzugeben. 1600

1500 fl. und 1300 fl. Vormundschaftsgelder liegen bis zum 16. Februar gegen gute hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit bei

1652 H. Koch-Filins.

Gesucht in der Neugasse oder in der Nähe eine heizbare Parterre-Stube auf die Straße gehend, als Atelier für ein feines Geschäft. Näh. Exp. 1502

Für 1. März wird gesucht eine Parterre-Wohnung von mindestens 5 Zimmern mit Zubehör in möglichster Nähe des Schillerplatzes. Anerbietungen werden Helenenstraße 13, Bel-Etage, erbeten. 1527

Friedrichstraße 8, Bel-Etage, eine für sich abgeschlossene gut möblirte Wohnung, Salon, 3 Zimmer nebst eingerichteter Küche zu verm. 975

Goldgasse 1 ist eine vollständige Wohnung mit oder ohne Laden auf 1. April zu verm. 1256

Helenenstraße, Bel-Etage, sind 2 schön möblirte Zimmer zu verm. Näheres in der Expedition. 917

Kirchgasse 3 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. 1370

Kirchgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 107

Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche und dem nöthigen Zubehör, auf den 1. April zu verm. 685

Südseite, 1623

Nerostraße 15, 1. Stock, 2 elegant möblirte Zimmer billig zu verm. Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße (Sonnenseite) in der Bel-Etage ist eine möblirte Wohnung, 5 Zimmer, Küche u., zu verm. Näheres in der Expedition. 111

Taunusstraße 9 sind im 3. Stock zwei kleine Wohnungen mit allem Zubehör auf den 1. April zu verm. 720

Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer ist zu verm. Näh. Exped. 1469

Eine freundliche Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, 2 Stiegen hoch, ist auf den 1. April zu verm. bei Wilh. Poths, Langgasse 19. 1513

Auf 1. April ist ein Laden nebst Cabinet in meinem Hause zu verm. H. Sulzer. 1012

In meinem neuerbauten Hause, Langgasse 8, ist der größere Laden mit zwei Magazins pro 1. April und eine Wohnung dazu pro 1. Juli d. J. zu verm. Maier Liebmann, Taunusstraße 55. 981

Zwei abgeschlossene Wohnungen, jede fünf Zimmer nebst Zubehör, sind umzugshalber ganz billig an ordentliche Familien zu verm. Näh. Exped. 1661

Billiges Logis nebst Kost für Herren. Näheres in der Expedition. 1653

In dem sogenannten Wahr'schen Hof, Kirchgasse, ist ein geräumiger Stall zu verm. Näheres bei S. J. Maier, Kirchgasse. 124

Taunusstraße 51 ist vom 1. April an ein Garten zu verm. 1621

Allen Denjenigen, welche uns während dem Leiden unseres nun in Gott ruhenden Vaters und Vaters ihre Theilnahme bewiesen, sowie Denen, die ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Zugleich erlaube ich mir ein verehrliches Publikum, sowie besonders die Kunden meines sel. Mannes zu benachrichtigen, daß das von demselben betriebene **Schuhmachergeschäft** durch dessen Ableben keinerlei Unterbrechung erleidet, daß ich dasselbe vielmehr unter Leitung meines Sohnes in unveränderter Weise fortführen werde und bitte, das meinem sel. Manne geschenkte Vertrauen auch mir bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

Christian Rann Wittwe. 1759

Frauensieg.

(Fortsetzung und Schluß aus No. 22.)

Bevor der würdige alte Herr den Satz beenden konnte, stürzte West in's Zimmer und warf sich zu Mathilden's Füßen nieder.

„Tausend, tausendmal Dank, Mathilde, meine geliebte Mathilde, für dieses wonnige Wort! rief er ungestüm. „Mein Glück ist grenzenlos!“

„He, hallo, so!“ schrie der alte Herr im höchsten Erstaunen. „Ist der Böse in den Jungen gefahren? Sie haben nicht gehört, West, was das Mädchen noch soeben sagte?“

„Jede Sylbe!“ rief der junge Seemann. „O Mathilde, theure, theure Mathilde, wie unnennbar selig machst Du mich!“

„Was? Weil sie in einen Andern verliebt ist?“ rief der Alte, die Hände über dem Kopfe zusammenschlagend.

„Und auch Dir, Onkel, Dir schuldet mein Herz den innigsten Dank, denn ohne Dich hätte ich dies süße Bekenntniß ja nicht vernommen,“ wandte sich West zu dem alten Herrn.

„He, was? Was ist das? rief dieser, ihn verwirrt anstarrend. „Wollen Sie damit sagen, Sie seien mein Spitzbube von Nefte, Herr?“

„Gewiß und wahrhaftig bin ich es theurer Onkel!“ antwortete der Capitain.

„Als Deinen Nefen verschloßest Du mir Dein Herz, und es blieb mir daher nichts Anderes übrig, wie mich unter einem fremden Namen hineinzustehlen. Von diesem Augenblicke an bin ich nicht mehr Capitain West, sondern Theodor Willing, Deiner Schwester Sohn.“

„Der Alte stand noch einige Augenblicke wie erstarrt da. „Komm her, Du Spitzbube!“ rief er dann, vom Gefühl überwältigt, unwillkürlich die Arme ausbreitend. „Komm her an mein Herz. Ich sollte Dich hassen, weil Du mein Nefte bist; aber, weiß Gott, ich bin nicht dazu im Stande.“

Zum ersten Male seit seinen elend verlebten Knabenjahren fühlte der alte Herr ein Herz mit warmem Schlage gegen das seinige klopfen, das durch verwandtes Blut pulsrte.

„Wird Onkel Gustav auch noch ein klein wenig Liebe für mich übrig behalten?“ fragte Mathilde mit einem schelmischen Lächeln in ihrem Gesicht.

„Komm her, Du schlaue, kleine Hexe!“ rief der Alte, sie mit den Armen umfangend und sie herzlich auf die blühende Wange küssend. „Aber Kinderchen,“ fuhr er dann ängstlich und verlegen umherblickend fort, „was wird Bruder Heinrich zu der ganzen Geschichte sagen? Ihn hatte ich, weiß Gott, gänzlich vergessen!“

„Was der dazu sagt, kann wohl ganz gleichgültig sein,“ meinte Mathilde schalkhaft. „Da Sie ja einmal darauf bestehen, mich aus dem Schlosse fortzuschicken.“

„Ich Dich fortzuschicken, Kind?“ rief Onkel Gustav, sie groß ansehend. „Natürlich. Euer Gelübde darf von keiner Seite gebrochen werden, weißt Du ja. Es darf niemals ein jüngeres Frauenzimmer mit Euch unter ein und demselben Dache wohnen. Entweder Du ziehst ab oder ich. Ich muß also fort.“

„Boz Hagel und Wetter!“ Aber das will ich nicht haben,“ schrie Onkel Heinrich, eilfertig hinter seiner Gardine hervorstuckelnd. „Sie soll nicht fort aus dem Schlosse!“

„Bruder Heinrich!“ rief der Alte, wie aus den Wolken gefallen. „Ja wohl, Bruder Heinrich!“ gab dieser zurück. Sie soll einmal nicht fort, ich will es nicht haben, Du hast Deinen Neffen, Bruder Gustav, behalt ihn hier, und ich behalte dafür meine Nichte.“

„Nicht doch, Onkelchen,“ sagte Mathilde mit herzhafter Feierlichkeit; „Euer Gelübde darf von keiner Seite gebrochen werden.“

„Gewiß,“ stimmte Theodor bei; „wir müssen Beide ein Opfer bringen, um zwei so alte Freunde wieder zu vereinigen. Auch ich werde das Schloß verlassen.“

„Das wirst Du bleiben lassen, Junge,“ rief Onkel Gustav hastig, „denn ich halte zuviel von Dir, als daß ich Dich noch wieder von mir lassen könnte.“

„Doch Euer Gelübde!“ drängte der junge Mann.

„Zum Fenster mit dem Gelübde!“ polterte Onkel Gustav los.

„Nein, wir wollen es zerreißen und in alle vier Winde streuen!“ rief Onkel Heinrich. „Sind wir einig, Bruderherz?“

„Abgemacht, mein Junge,“ entgegnete Onkel Gustav mit lautem Lachen, das alle Uebrigen ansteckte.

„Ja, ja,“ fuhr Onkel Heinrich fort, nachdem die allgemeine Heiterkeit sich etwas gelegt hatte, wir wollen morgen Alle von hier fort, Alle zusammen.“

„Und wohin denn, Onkelchen?“ fragte Mathilde unschuldig.

„Nun, wir fahren Alle zusammen zum Pastor und bestellen das Aufgebot,“ lachte Onkel Heinrich, und seiner Bemerkung folgte ein neuer Ausbruch heiteren Gelächters.

Drei Wochen später schritt aus dem Portale von Schloß Tannensfels ein Brautzug hervor. Der Weg zur alten, fast in Epheu verhüllten Kirche war mit Blumen bestreut und links und rechts sah man nichts wie glückliche Gesichter. Eine schöne junge Braut lehnte in der seligen Freude der schönsten Erdenhoffnungen am Arme des Mannes, den die nächste Stunde ihr zum Gatten geben sollte, und die beiden alten Herren rechts und links zur Seite des jungen Paares blickten fast ebenso glücklich wie diese selbst.

Schloß Tannensfels ist jetzt der Wohnsitz einer wahrhaft glücklichen Familie. Auf dem Rasen im Parke tummeln sich eben drei muntere Kinder, zwei Knaben und ein Mägdelein, umher, überwacht von zwei freundlichen alten Herren, welche dort unter dem Sonnendache bequem in Armstühle zurückgelehnt, behaglich den Dampf aus ihren langen Pfeifen in die Luft hinausblasen. Am Fenster dort sitzt die Dame des Schlosses und neben ihrem Stuhle lehnt ihr Gatte. Wir sind zu weit entfernt, das Gespräch Beider zu belauschen, doch auf ihren Gesichtern ruht der Sonnenschein des Glückes und ihre Augen blicken lächelnd zu dieser heiter-traulichen Gruppe auf dem Rasenplätze herüber. Die Säle des Schlosses sind auf's Neue der fröhlichen Geselligkeit, die Parkthore den vielen Freunden der Familie nicht minder, wie dem Bettler geöffnet, der nie unbeschenkt von dannen geht. Schloß Tannensfels mit seinem Parke ist jetzt geworden, was Mathilde wünschte, ein wirkliches Erdenparadies.